

unter Erforderniss: eine geeignete Person (s. 4), das Object (s. 28), die Relation (s. 29) und den Endzweck (s. 30).

4. अधिकारी तु विधिवदधीतवेदवेदाङ्गत्वेनापाततो ऽधिगताखिलवेदार्थो ऽस्मिञ्जन्मनि जन्मात्तरे वा काम्यनिषिद्धवर्जनपुरःसरं नित्यनैमित्तिकप्रायश्चित्तोपासनानुष्ठानेन  
5 निर्गतनिखिलकल्मषतया नितातनिर्मलस्वातः साधनचतुष्टयसंपन्नः प्रमाता । Unter einer geeigneten Person aber versteht man denjenigen, der die zur richtigen Vorstellung führende geistige Operation vollzieht. Dazu ist erforderlich: 1) dass er dadurch, dass er den VEDA und die VEDĀNGA der Vorschrift gemäss studirt hat, den vollständigen Sinn des VEDA sofort versteht; 2) dass er vollkommen reinen Herzens ist dadurch,  
10 dass alle Sünden von ihm gewichen sind in Folge dessen, dass er in diesem oder in einem vorangegangenen Leben unter Vermeidung von Begehrenswerthem (s. 5) und Verbotenem (s. 6) die ständigen (s. 7) und gelegentlichen Ceremonien (s. 8), Sühnungen (s. 9) und Hingebungen (s. 10) verrichtet hat; 3) dass er im Besitz der vier Requisite (s. 14) ist.

15 5. काम्यानि स्वर्गादीष्टसाधनानि ज्योतिःष्टोमादीनि । Unter Begehrenswerthem (s. 4) versteht man Alles was, wie z. B. der Ġjotiḥshtōma, Erwünschtes, wie z. B. den Himmel, zu Wege bringt.

6. निषिद्धानि नर्काद्यनिष्टसाधनानि ब्रह्महत्यादीनि । Unter Verbotenem (s. 4) versteht man Alles was, wie z. B. ein Brahmanenmord, Unerwünschtes, wie z. B.  
20 die Hölle, zu Wege bringt.

7. नित्यान्यकरणे प्रत्यवायसाधनानि संध्यावन्दनादीनि । Unter ständigen Ceremonien (s. 4) versteht man Alles was, wie z. B. das Preisen der Morgen- und Abendröthe, Böses zu Wege bringt, wenn es unterlassen wird.

8. नैमित्तिकानि पुत्रजन्माद्यनुबन्धीनि ज्ञातेष्ट्यादीनि । Unter gelegentlichen Ceremonien (s. 4) versteht man die Ġāteshtī und andere Ceremonien, die mit der Geburt eines Sohnes u. s. w. zusammenhängen.

9. प्रायश्चित्तानि पापक्षयमात्रसाधनानि चान्द्रायणादीनि । Unter Sühnungen (s. 4) versteht man das Kāndrājāna und andere Kasteiungen, die nichts Anderes als die Tilgung einer Sünde zu Wege bringen.

30 10. उपासनानि सगुणब्रह्मविषयमानसव्यापाररूपाणि शाण्डिल्यविद्यादीनि । Unter Hingebungen (s. 4) versteht man Alles was, wie z. B. die Lehre des ŚĀṆḌILYA (KĀND. UP. 3, 14. ŚĀTAP. BR. 10, 6, 3, 2), als eine das mit Qualitäten versehene Brahman zum Object habende Thätigkeit des Gemüths auftritt.